

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Lt. Ullrich kam mit dem Nachrichtendetachment in sehr heftiges Feuer und verlor zwei Tote und zwei Verwundete, nahm aber drei Russen gefangen. Auch das Regiment, das mit dem IV. und II. Bataillon im ersten Treffen vorrückte, wurde mit Schrapnellfeuer bedacht. Als der jenseitige Waldbrand vor der russischen Stellung erreicht war, verlängerten die 1. und 4. links die Front, die sich sofort einzugraben und zu befestigen begann. Die Meinung, daß der Feind nur eine Nachhutstellung zu vorübergehendem Widerstand bezogen habe, erwies sich bald als irrig. Er stand jetzt erst in der Linie, die zum Schutze von Lublin hartnäckig gehalten werden sollte.

24. 7. Die Feindseligkeiten beschränkten sich auf Artilleriekämpfe und Patrouillengefechte; die Stellung der Rainer lag in der Tiefe und vom Feinde über 1000 Schritte entfernt, so daß man in ihr so ziemlich Ruhe hatte. In der Nacht zum 25. kam Korp. Zeppezauer der 4. mit drei Mann bis auf 50 Schritte an die Russen bei Zabia Wola heran, wurde aber entdeckt und heftig beschossen. Zwei Mann wurden schwer verwundet, einen trug Zeppezauer zurück, der andere fiel in die Hände des Feindes.

25. 7. Am 25., Sonntag, war bei der Reserve Feldmesse und Dekorierung. Wie schlecht die Gesundheitsverhältnisse waren, zeigt der Stand des I. Bataillons an diesem Tage; 111 Mann waren krank, Verlust seit 10. Juli 21 Tote und 83 Verwundete, so daß der Gefechtsstand nur 852 Mann mit 733 Feuergewehren betrug. Nachmittags ging ein starkes Gewitter nieder, das in den beiden folgenden Tagen als andauernder feiner Regen Fortsetzung fand. Während dieser Zeit rückte links des Regiments die 26. Landwehrdivision in die Front und übernahm auch den Abschnitt der 1. und 4. Kompagnie, so daß das I. Bataillon nun vereint die Regimentsreserve bildete. Das III. löste das am rechten Flügel anschließende Bataillon 14er ab. Diese Veränderungen standen im Zusammenhange mit dem Abgehen der 2er- und 3er-Kaiserjäger auf den italienischen Kriegsschauplatz, was nicht wenig Neid bei den Rainern erweckte.

29. 7. Am 29. sollte der Durchbruch der russischen Stellung an anderer Stelle erfolgen, immerhin hatte sich die 3. Division bereitzuhalten, um zum Angriff vorzubrechen, wenn der Feind ins Wanken geriet. Alle Vorbereitungen wurden getroffen, Öffnungen in den Drahthindernissen geschaffen, in der Nacht Deckungen etwa 600 Schritte vom Feinde ausgehoben, aus welcher Ausgangsstellung der Angriff vorgetragen werden sollte. Unter den Patrouillen, welche die russische Stellung abtasteten, tat sich die des Korp. Lenzenweger der 13. besonders hervor, die sich durch ein an 80 m tiefes Astverhau schlich und bis an die Drahthindernisse gelangte. Versuche der Sappeure, das Astverhau in Brand zu stecken, zeitigten geringe Ergebnisse.



Mjr. August Schad, Kommandant des I. Bataillons